

Konzept für den Notbetrieb der Forschung an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Arbeit in Universitätsgebäuden ist in reduziertem Mass möglich, soweit dies sicher möglich ist.

Ziel: Ansteckung verhindern.

- Zutritt zu den Gebäuden ist nur Berechtigten mit Schlüssel möglich.
- Alle Sitzungen und Kurse werden per Videokonferenz abgehalten, auch Einzelgespräche.
- Wo immer möglich wird zuhause im Home-Office gearbeitet.
- **Für experimentelle Arbeiten darf in der Regel nur eine Person oder ein langfristig fix definiertes Paar pro Labor arbeiten, wenn dabei die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können.** Das Definieren eines fixen Paares ermöglicht das Contact Tracing möglicher Ansteckung, wenn jemand erkrankt, und verhindert, dass die gesamte Arbeitsgruppe in Quarantäne geschickt werden muss. Ausnahmen von mehr als zwei Personen in einer fix definierter Gruppe, die gleichzeitig ein definiertes Labor verwenden soll, sind nur mit Begründung und Bewilligung möglich.
- Gemeinsam genutzte Geräte und andere Gegenstände müssen vor und nach der Verwendung desinfiziert werden.
- Aufzüge und Sozialzonen sollen höchstens alleine benutzt werden. Die Nutzung der öffentlichen Bereiche ist zu minimieren.
- Einhaltung der Regeln wird regelmässig kontrolliert.
- Betreuung von Infrastrukturen, Tierstationen, Facilities und Dienstleistungen werden detailliert geregelt.

Ausserdem:

- Hände regelmässig waschen. Gesicht nicht berühren.
- Öffentliche Verkehrsmittel meiden.
- Wer Fieber oder Husten hat, bleibt zuhause.
- Wenn ein Mitglied des Haushalts krank ist oder eine Coronavirusinfektion vermutet wird, bleibt man zuhause.
- Angehörige von Risikogruppen bleiben zuhause.

Für spezifische Regelungen in einzelnen Departementen und Gebäuden wende man sich ans Department (Internet/Intranet-Webseiten oder die Departementsleitung).

Gültig ab 27. April 2020